

„Dieser Kollege ist Österreicher. Es ist überflüssig zu sagen, daß er sehr galant ist.“ Kollege Österreicher verbeugt sich zu uns, bis der Schlapphut die klugen Augen verdeckt. Mit zwei graziösen Hüpfen überwindet er das Polster und steuert seinen braun lackierten Zeppelin auf die Mitte der Bahn zu.

„Mehr hat er aber auch nicht von seinem Österreich behalten. Wenn wir auch die deutsche Sprache erlernen, so werden wir doch weder Deutsche, noch bleiben wir z. B. Jugoslawen oder Franzosen. Er ist übrigens einer der ältesten unserer Truppe — 37 Jahre.“

Kollege Österreicher pafft den Rauch seiner Zigarre in die kalte Luft und ruft: „Fangen wir an?“

Die bleigrauen Wände widerhallen den grellen Ruf. Das Zwergpferd steht still. Mattes Sonnenlicht belegt den Sand.

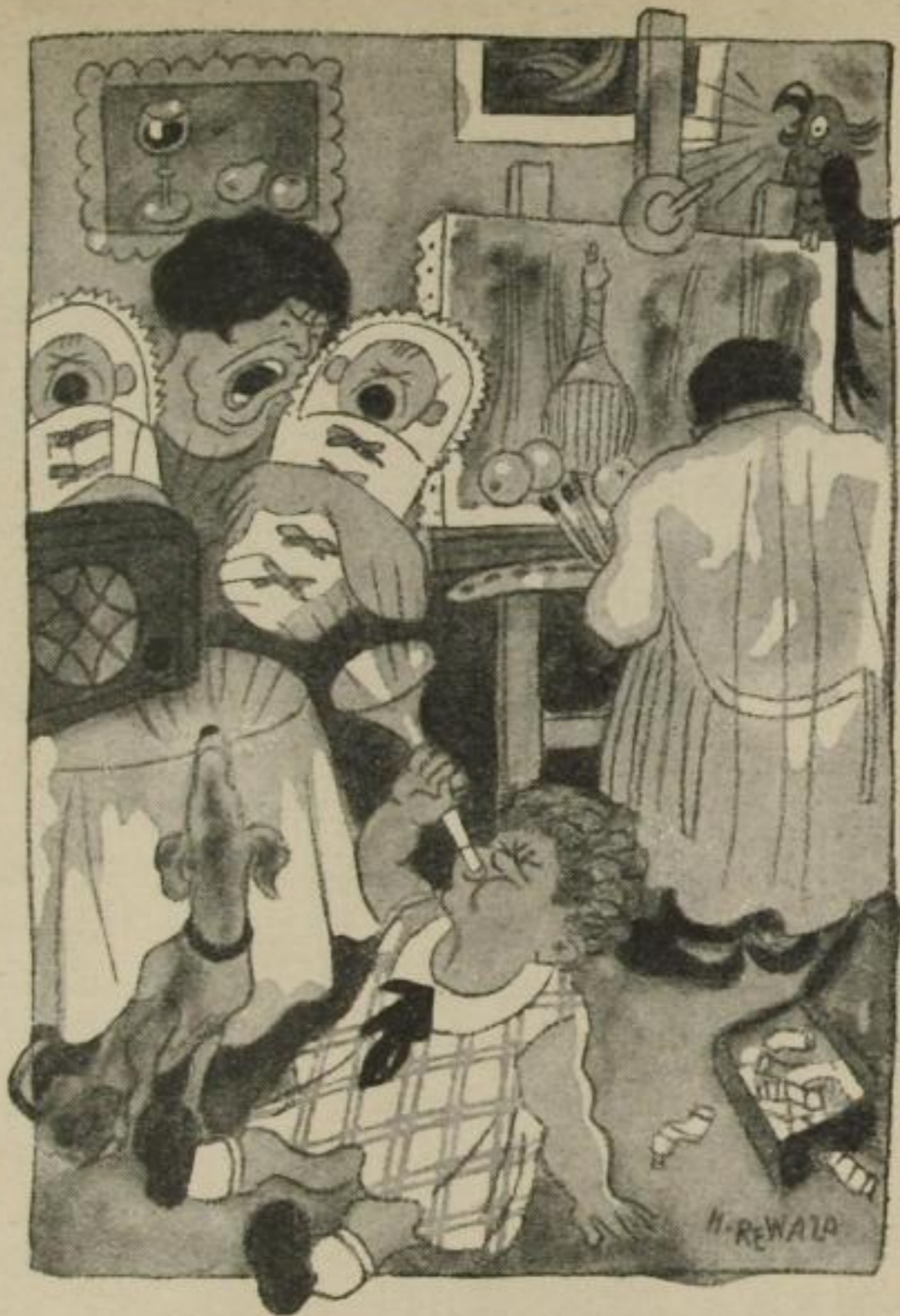
„Wenn sich der Kollege drüben umzieht, werden Sie gleich sehen, wie gut er gebaut ist. Wir sind übrigens alle normal gebaut. Sehen Sie selbst: Meine Hände sind normal, der Kopf ist normal, der Brustkasten ist kräftig genug für die Reiterei, ich denke nicht wie ein Kind — ich möchte gar nicht größer sein!“

Und aus Angst, schüchtern zu wirken, setzt er überlaut hinzu: „Und zeugungsfähig sind wir auch“, pfeift einmal den Dreiklang in Dur und einmal in Moll: „Nur wenige heiraten allerdings innerhalb der Truppe. Es bahnt sich natürlich allerhand an, aber . . .“

Seine Stimme geht tiefer. Die Hände flüchten sich in die Taschen: „*Es tut sich was.*“

Mister Liliput atmet schwer. „Noch vor kurzem hat uns ein Kollege verlassen. Er hat eine große Frau geheiratet. Das kommt öfter vor. Es ist ja auch verständlich, daß es die großen Damen interessiert, was die kleinen Herren können.“ Die dicken Augenlider klappen zu und öffnen sich wieder: „Und sie könnens!“

Der graue Fez tanzt jetzt stehend auf dem Zwergpferd. Die kurzen Beine wagen



H. Rewald